



Deutsches Netz
Gesundheitsfördernder
Krankenhäuser gem. e.V.
Ein Netz der WHO



Deutsches Netz
Rauchfreier
Krankenhäuser &
Gesundheitseinrichtungen

Call for Abstracts – Kurzdarstellung eines Beitrages für die 13. Konferenz für Gesundheitsförderung im Krankenhaus und das Forum Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen

Abgabeschluss:

31. Juli 2008

An info@dngfk.de

Fax: 030-81 79 858 29

Angaben zum Referenten:

Name: Ramona Mika-Lorenz, Dipl. Päd., Supervisorin

Institution: Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen
Kemperhof, Koblenz

Position: Gleichstellung und Gesundheitsförderung

Adresse: Koblenzer Str. 115 – 155
56073 Koblenz

Telefon: 0261- 499 – 20 28

Mail: Ramona.Mika-Lorenz@gemeinschaftsklinikum.de

Titel des Beitrages:

Gleichstellung – ein Beitrag zur Gesundheitsförderung

Kurzdarstellung:

Die Stelle einer Gleichstellungsbeauftragten ist im Krankenhaus, eher selten zu finden. Die Aufgaben und Anforderungen sind jedoch häufig in verschiedenen Arbeitsbereichen, wie Personalentwicklung, Arbeitnehmer- und Schwerbehindertenvertretung, Qualitäts- und Organisationsmanagement, Gesundheitsförderung und Marketing integriert.

Die Gleichstellungsstelle ist eine Vernetzungsstelle, die die Zusammenarbeit fördert und Projektarbeit initiiert.

Zu den klassischen Aufgaben zählen:

- Beratung: Clearingstelle, Informationsquelle, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Work-life-balance, Mobbing/Schikane und sexuelle Belästigung
- Strukturen schaffen: Teilzeit, Karriere-Planung, Kontakt-Halte-Angebote
- Fortbildung
- Gremienarbeit, Vernetzung
- Beschwerdemanagement

Gute umsetzbare Lösungen führen zu Klarheit und Transparenz der Zusammenarbei-

ten und in der individuellen Weiterentwicklung am Arbeitsplatz. Beides sind Grundvoraussetzungen für eine individuelle Gesundheitsförderung und ein Gesundheitsmanagement in der Struktur eines Krankenhauses.

Durch die Einführung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes, AGG, im Sommer 2006, wird die Bedeutung der Gleichstellung nochmals hervorgehoben und ein Rahmen geschaffen, der differenzierte Angebote des Arbeitgebers fordert.

Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützt durch Beratungs- und Bildungsangebote die individuelle und organisatorische Handlungskompetenz; allein durch die Präsenz der Beauftragten wird der Gender-Aspekt mitgedacht.

Verstimmungen aufzeigen, ethische Werte und Normen hinterfragen, Vielfalt leben statt Beliebigkeit, zur Entschleunigung durch Reflektion beitragen, psychische Entlastung schaffen, Sensibilisieren für eine unterstützende Arbeitskultur sind ebenso Angebote in der Gesundheitsförderung wie Betriebsvereinbarungen und Bildungsangebote.

Ziel des Referates ist es folgende Aspekte, zu vertiefen:

Möglichkeiten, die auch gesetzlich vorgeben sind, aufzuzeigen, wie z.B. AGG, Arbeitsschutz, Gleichstellung, um eine breite Basis für Gesundheitsförderung nutzen zu können.

Gesundheitsförderung ist ein Puzzle-Spiel mit vielen unterschiedlichen Modulen, die zu einer gesunden Umwelt beitragen.

Gesundheitsförderung bedeutet auch Kulturveränderung im Krankenhaus.